

## **ERASMUS+ - Erfahrungsbericht 2015/16**

### **Universidade de Coimbra (Portugal)**

Marie Fehrmann, Studiengang Lehramt an Gymnasien, Französisch, Ethik

[Fehrmann@students.uni-marburg.de](mailto:Fehrmann@students.uni-marburg.de)

Im Wintersemester 2015/16 hatte ich das Glück, an der Universidade de Coimbra zu studieren. Dazu entschieden hatte ich mich durch einen Portugiesischkurs in den beiden Semestern davor.

#### Vorbereitung, Planung, etc.

Nachdem ich im März 2015 eine Begrüßungsmail von der Uni Coimbra bekommen hatte, begann ich damit, mein Learning Agreement zu erstellen. Die Kurse befinden sich auf der Website der Fakultät (<http://www.uc.pt/fluc>) unter dem Punkt *cursos*. Zu jedem Studiengang gibt es einen *Plano de Estudos*. Dort sind alle Kurse aufgelistet, die in einem Studienjahr angeboten werden. Vorab konnte ich wenige inhaltliche Informationen zu den Kursen finden. Außerdem werden auch nicht alle Kurse in jedem Semester angeboten.

Auf der Seite [www.inforestudante.uc.pt](http://www.inforestudante.uc.pt) muss man außerdem die Online-Anmeldung der Uni Coimbra durchlaufen, es ist ein ähnliches System wie Mobility Online. Dort muss man übrigens auch das Learning Agreement hochladen, in einem Dokument wie die Application Form, die man bei der Online-Anmeldung erstellt. Zudem braucht die Uni noch die Kopie des Personalausweises und ein Transcript of Records.

Wenn man dann angenommen wurde, muss man einen Termin bei der Casa da Lusofonia, der International Students Lounge, auswählen (das geht ebenfalls über das System). Beliebte sind dabei die Termine Anfang September, es empfiehlt sich also, die Anmeldung früh zu durchlaufen, um den Wunschtermin zu erhalten.

#### Anreise

Nach Portugal kommt man am einfachsten mit dem Flugzeug. Fast alle deutschen Flughäfen fliegen Lissabon oder Porto an. Ich bin mit der TAP geflogen, die günstigste Variante ist vermutlich Ryanair. Von Lissabon und Porto fahren täglich viele Züge ([www.cp.pt](http://www.cp.pt)) und Busse ([www.rede-expressos.pt](http://www.rede-expressos.pt)). Der Busbahnhof ist zu Fuß etwa 20 Minuten von der Innenstadt entfernt. Die Züge von Lissabon und die Schnellzüge von Porto halten nur in Coimbra-B, noch

etwas weiter außerhalb als der Busbahnhof. Wenn man sich aber ein Zugticket nach Coimbra kauft, kann man dort umsteigen in einen Regionalzug nach Coimbra(-A).

### Studium

Die Faculdade de Letras (FLUC), also die geisteswissenschaftliche Fakultät, befindet sich in der Oberstadt. Unter anderem finden dort die Erasmus-Sprachkurse statt. Es gibt Intensivkurse und Kurse parallel zum Semester, meist in den Niveaustufen A1 bis B1/B2. Ich habe einen Intensivkurs auf B1-Niveau gemacht und kann diesen sehr empfehlen, obwohl die letzte Woche des Intensivkurses parallel zur ersten Uniwoche liegt. Der Kurs kostet 275€, die es meiner Meinung nach wert sind.

An der FLUC bekommt man (je nach Studienfach) einen Koordinator, der einem bei allen Fragen helfen kann. Grundsätzlich kann man an der FLUC alle Kurse aus allen Studiengängen besuchen, es kann aber sein, dass einige Master-Kurse nicht stattfinden, weil es keine regulären Studierenden gibt.

Die Kurse finden meist mehrmals wöchentlich statt, in der Regel zweimal zwei Stunden. Sprachpraxiskurse können unter Umständen auch dreimal zweistündig stattfinden. Die Stundenpläne findet man ab August unter <http://www.uc.pt/fluc/estudantes/horariosfluc>.

Von den Dozierenden wird man eigentlich sehr freundlich empfangen. Beim Sprechen nehmen sie zwar wenig Rücksicht darauf, dass einige die Sprache nicht sehr gut oder gar nicht verstehen können, lassen aber während der Arbeitsphasen immer Fragen zu. Ich durfte auch kleine Texte unter dem Semester in Französisch abgeben und eine Klausur auf Französisch schreiben.

Das Inforestudante, in dem man sich vorher anmelden musste, bleibt auch vor Ort ein sehr wichtiges Portal. Es ist im Grunde Uni-Mail, ILIAS und QIS-Portal auf einmal.

Kurse, die ich für Französisch und Portugiesisch empfehlen kann sind *Cultura Francesa*, *Semântica do Português* sowie die Französischsprachkurse bei Eulalie Pereira.

### Wohnen und leben in Coimbra

Die Wohnungssuche in Coimbra ist relativ einfach. Es reicht aus, sich ein paar Tage in einem Hostel ein Zimmer zu buchen und direkt vor Ort zu suchen, was ich nur empfehlen kann, da viele Wohnungen sehr alt sind. Wohnungsanzeigen gibt es an jedem Laternenpfahl, auf Facebook oder auf Seiten wie Uniplaces. Die Zimmerpreise in Coimbra variieren in einem Rahmen von 180-250 Euro, je nach Lage und Alter der Wohnung. Am zentralsten wohnt man in der Alta und Baixa oder an der Praça da República, allerdings ist es da auch am lautesten.

Natürlich gibt es auch Wohnheime, zum Beispiel das Pink House oder das Blue House in der Baixa. Von diesen habe ich aber auch viel Negatives mitbekommen.

Coimbra ist auf mehreren Hügeln erbaut, was oft zu langen Fußwegen führen kann, weshalb ich nur empfehlen kann, gute Schuhe mitzunehmen. Das Busnetz (SMTUC) ist gut ausgebaut, aber unübersichtlich. Wer in der Nähe der FLUC wohnt, dem reichen meist die 10er-Karten, die man wieder aufladen kann. Eine Monatskarte kostet etwa 25€. Es gibt drei Einkaufszentren, das Dolce Vita, das Fórum und das Coimbra Shopping, alle etwas außerhalb vom Zentrum (dafür kann ich die 10er-Bustickets empfehlen). Supermärkte, Bäcker oder kleine Obst- und Gemüseläden finden sich aber schon im Stadtzentrum.

Coimbra ist die Studentenstadt in Portugal und reich an akademischen Traditionen, zum Beispiel die schwarze Uniform der Studierenden oder die sogenannte *praxe*, die Begrüßung der neuen Studierenden, die sich aber über das ganze Jahr hinziehen kann. Im Oktober gibt es außerdem ein fünftägiges Fest, die Latada, mit Konzerten unten am Fluss, das auch den Erstsemestern gewidmet ist.

Die Stadt ist generell sehr kulturell. Im August ist noch wenig los, im September und Oktober kann man in den Cafés oder auch draußen auf den großen Plätzen viele Fado- und Jazzkonzerte hören. Das Nachtleben spielt sich rund um die Praça da República und die Sé Velha ab. Es gibt zahlreiche Bars, die Getränke sind weitaus günstiger als in Deutschland. Außerdem gibt es einige Clubs. Die Studierenden gehen immer dienstags und donnerstags aus, am Wochenende ist weniger los, weil viele Portugiesen nach Hause fahren und die Wochenenden bei ihren Familien verbringen.

Das Wetter in Coimbra und der Umgebung ist im August und September meistens sehr gut; teilweise ist es so heiß, dass es in der Nähe Coimbras auch zu Waldbränden kommen kann. Bis zu den Weihnachtsferien gab es nur drei regnerische Wochen, was laut einigen Dozierenden aber eine Ausnahme war. Der Januar hingegen war sehr verregnet. Viele Häuser haben auch keine Heizung oder nur einen Radiator, weshalb ich empfehlen kann, auch dicke Socken und Pullover einzustecken und nicht nur Sommersachen, weil es in den schlecht isolierten Häusern mitunter ziemlich kalt wird.

Als Vegetarierin ist es in Portugal schon schwieriger als in Deutschland, allerdings gibt es in vielen Restaurants und auch in den meisten Kantinen ein vegetarisches Gericht. Das Essen in den Kantinen kostet für Studierende 2,40€. Das Leitungswasser in Coimbra ist trinkbar, wenn man daran gewöhnt ist. Allerdings habe ich mir gleich zu Beginn durch das Wasser einen Infekt zugezogen und kann deshalb nur empfehlen, es nicht zu trinken! Für jegliche Krankheiten kann

ich aber aufgrund meiner Erfahrungen das Uni-Klinikum sehr empfehlen. Es gibt aber auch die *Centros de Saúde*, zum Beispiel im Stadtteil Celas.

Sportkurse und kulturelle Angebote gehen von der *Associação Académica* aus. Ich habe mir in einem der Schwimmbäder eine Zehnerkarte geholt. Außerdem gibt es einige Fitnessstudios oder jeden Mittwoch den Nachtlauf.

## Reisen

Coimbra liegt sehr zentral und damit perfekt, um das Land zu erkunden. Das nächste Ziel ist natürlich Figueira da Foz, wenn man zum Strand möchte. Zu den etwas weiter entfernten Zielen (Lissabon, Porto, Algarve, ...) kann man sehr gut mit dem Zug oder Bus reisen. Des Weiteren organisiert der ESN einige Reisen oder es besteht die Möglichkeit, sich mit anderen ein Auto zu mieten und einfach ein paar Städte auf eigene Faust zu erkunden, wobei aber das Autofahren in Lissabon und Porto viel Geduld und Vorsicht in Anspruch nimmt.

## Fazit

Ich habe meinen Erasmusaufenthalt an der Universidade de Coimbra sehr genossen und kann nur jedem empfehlen, ebenfalls dorthin zu gehen. Von beiden Universitäten, Marburg und Coimbra, fühlte ich mich sehr gut betreut und kleinere Probleme klärten sich oft innerhalb weniger Stunden.

Ich habe mich in diesem halben Jahr sehr wohlgefühlt in Portugal, was natürlich auch an der Gastfreundlichkeit des Landes und an den vielen sehr netten Studierenden lag.